

Weiterbildung zur Beraterin / zum Berater „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß § 132 Abs. 3 SGB V“

Präambel aus der Vereinbarung nach § 132g Abs. 3 SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase vom 13.12.2017

Zunehmendes Lebensalter oder chronisch fortschreitende Erkrankungen machen eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen der physischen, psychischen, sozialen und religiösen bzw. spirituellen Unterstützung sowie mit Fragen zu pflegerischen Maßnahmen und medizinischen Behandlungen in Vorbereitung auf die letzte Lebensphase erforderlich.

Die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase im Sinne des § 132g SGB V orientiert sich am biografischen bzw. lebensweltlichen Hintergrund der/des Leistungsberechtigten. Der Wille der/des Leistungsberechtigten ist zu respektieren und daher handlungsleitend.

Inhalt der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein individuelles, auf die Situation der/des Leistungsberechtigten zugeschnittenes Beratungsangebot zur medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und/oder seelsorgerlichen Versorgung in der letzten Lebensphase. Sie soll der/dem Leistungsberechtigten ermöglichen, selbstbestimmt über Behandlungs-, Versorgungs- und Pflegemaßnahmen entscheiden zu können und damit als Grundlage für eine Behandlung und Versorgung am Lebensende dienen, die den geäußerten Vorstellungen der/des Leistungsberechtigten entspricht.

Die Etablierung der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase in vollstationären Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe setzt einen Organisationsentwicklungsprozess in den Einrichtungen voraus. Hierbei geht es um die Einbindung der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase in die Strukturen und Prozesse der Einrichtung.

Ziele

Die Teilnehmenden können auf Grundlage ihrer Fachkompetenz, Methodenkompetenz sowie personaler und sozialkommunikativer Kompetenz aus der Palliativversorgung den Transfer zu den Inhalten und Zielen der theoretischen Lernfelder nach § 132g SGB V für den Beratungsprozess und die Fallgespräche leisten, sie lernen die Vor- und Nachbereitung und Inhalte der Dokumentation der Beratung kennen und können diese sachgerecht erstellen, sie kennen die Rahmenbedingungen für die interne und externe Kommunikation der dokumentierten Willensäußerung der/des Leistungsberechtigten kennen, sie bilden regionale Peergroups und kennen die komplexe Anforderungsstruktur für die Arbeit in den Peergroups.

1. Praxisteil: Die Teilnehmenden führen in ihrer vollstationären Pflegeeinrichtung zwei Beratungsprozesse unter Begleitung der Kursleitung mit insgesamt vier Gesprächen durch, sie reflektieren mit der Kursleitung den komplexen Beratungsprozess.

Evangelische Pflegeakademie Xanten
Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen
Karthaus 8–10
46509 Xanten

T 02801.98787-0

F 02801.98787-29

M info@ev-pflegeakademie-xanten.de

www.ev-pflegeakademie-xanten.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank

IBAN DE18 3506 0190 1088 9792 02

BIC GENODED1DKD

Träger

**Rheinische Gesellschaft
für Diakonie gGmbH**

Hasensprung 1

42799 Leichlingen

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Thomas Oelkers

Geschäftsführer

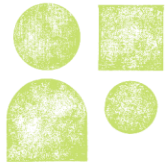
Martin Sartorius

Handelsregister HRB 57083

Amtsgericht Köln

Steuernummer 230/5761/0931





2. Praxisteil: Die Teilnehmenden führen mindestens sieben Beratungsprozesse innerhalb der vorgegebenen Zeit alleinverantwortlich in ihrer Praxis durch, sie stellen jeweils einen Beratungsprozess von der Planung, Bearbeitung bis zur Auswertung in ihrer Peergroup vor und reflektieren systematisch und umfassend die fachlichen Aufgaben und Problemstellungen sowie die eigenverantwortliche Steuerung des Beratungsprozesses, die Teilnehmenden führen darüber Protokoll, sie stellen den entsprechenden Beratungsprozess einschließlich des Protokolls im Rahmen des Abschlusskolloquiums vor.

Inhalte

- Zusammenschau der medizinischen, pflegerischen, ethischen, rechtlichen Fachkompetenz, Methodenkompetenz sowie personaler- und sozialkommunikativer Kompetenz in der Palliativversorgung
- Planung, Bearbeitung, Dokumentation und Auswertung des Beratungsprozesses
- Planung, Strukturierung, Steuerung, Dokumentation und Auswertung von Fallgesprächen
- Bildung von Peergroups und inhaltliche Arbeit
- Praxisteil 1
- Praxisteil 2

Abschlusskolloquium

<u>Zielgruppe:</u>	Absolventen der multiprofessionellen Weiterbildung Palliative Care
<u>Termine</u>	26. und 27. Juni 2021 (jew. Präsenz 9.00 h - 17.45 h) Praxisteil 1: Organisation nach Absprache Praxisteil 2: Selbstorganisiert bis 15.11.2021 21. August 2021 (Präsenz 9.00 h - 17.45 h) Präsentation des Beratungsprozesses in Plenararbeit/Supervision und Zertifikatübergabe 20. November 2021 (Präsenz 9.00 h - 17.45 h)
<u>VA-Ort</u>	Ev. Pflegeakademie Xanten, Karthaus 8-10, 46509 Xanten
<u>Kursgebühr</u>	1.075,00 EUR inkl. Unterlagen
<u>Abschluss</u>	Zertifikat
<u>Kursleiterin</u>	Ute Pelzer, zert. Kursleiterin Palliative Care (DGP)
<u>Anmeldung</u>	Unser Anmeldeformular können Sie downloaden oder telefonisch anfordern

Evangelische Pflegeakademie Xanten
Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen
Karthaus 8–10
46509 Xanten

T 02801.98787-0
F 02801.98787-29
M info@ev-pflegeakademie-xanten.de

www.ev-pflegeakademie-xanten.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE18 3506 0190 1088 9792 02
BIC GENODED1DKD

Träger

**Rheinische Gesellschaft
für Diakonie gGmbH**
Hasensprung 1
42799 Leichlingen

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Thomas Oelkers

Geschäftsführer

Martin Sartorius

Handelsregister HRB 57083
Amtsgericht Köln
Steuernummer 230/5761/0931



Eine Förderung über den Bildungsscheck NRW ist möglich.
Informationen unter www.bildungsscheck.nrw.de

Wir sind eine anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung
(Bildungsurlaub NRW entspr. § 11 AWbG).

